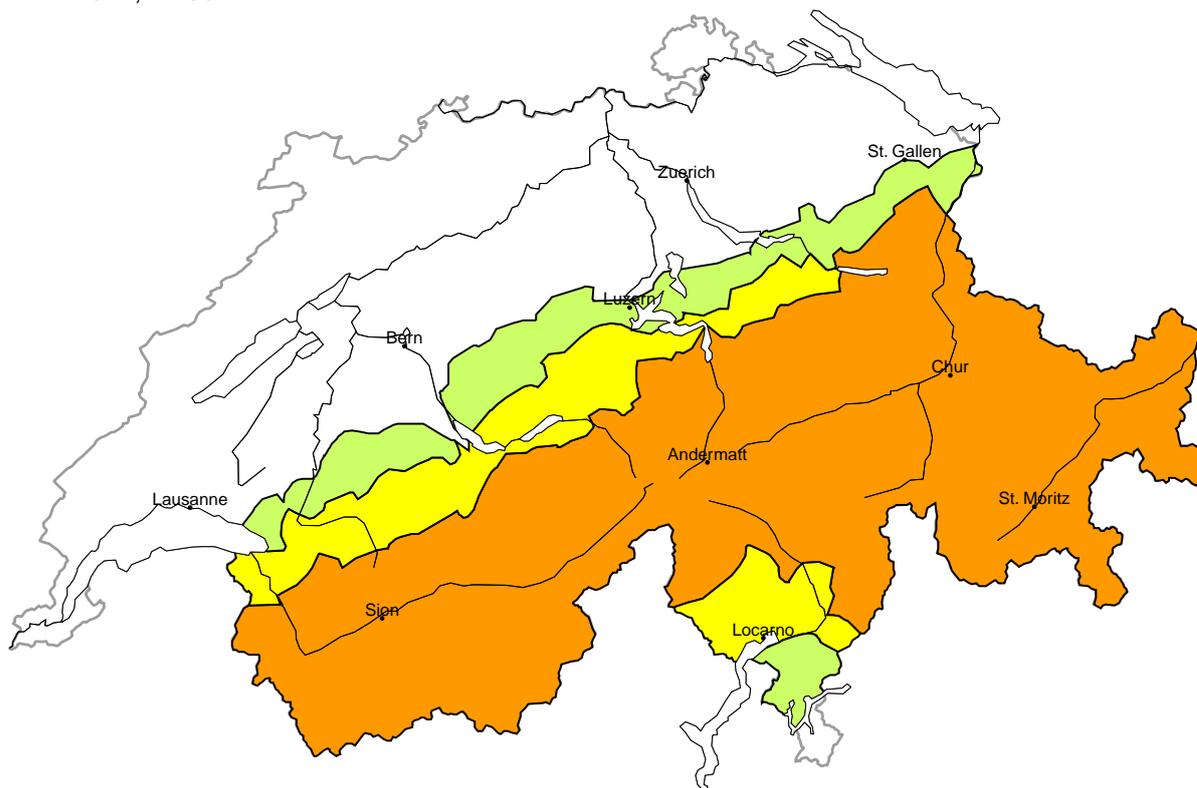


# Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.4.2024, 17:00

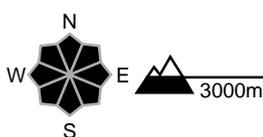


**Gebiet A** Erheblich (3)



## Nassschnee, Gleitschnee

### Gefahrenstellen



### Gefahrenbeschreibung

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Es sind nasse Lawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse, besonders an Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m sowie an Nordhängen vor allem zwischen etwa 2200 und 2800 m. Dies schon am Vormittag. Zudem sind mittlere und grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Grashängen. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ist schon am Morgen erhöht.

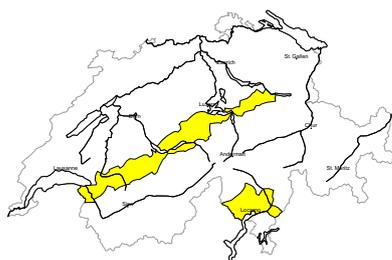
**Gering (1)**

## Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Trockene Lawinen können vereinzelt in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Dies besonders im extremen Steilgelände. Im Tagesverlauf entstehen lokal kleine Tribschneeannehlungen. Dies im Hochgebirge. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

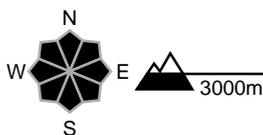
**Gebiet B**

**Mässig (2)**



**Nassschnee, Gleitschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbescrieb**

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Es sind im Tagesverlauf nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten, dies schon am Vormittag. Zudem sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ist schon am Morgen erhöht.

**Gering (1)**

**Kein ausgeprägtes Lawinenproblem**

Trockene Lawinen können vereinzelt in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Dies besonders im extremen Steilgelände. Im Tagesverlauf entstehen lokal kleine Tribschneeeansammlungen. Dies im Hochgebirge. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

**Gebiet C**

**Gering (1)**



**Nassschnee, Gleitschnee**

Vor allem an sehr steilen Hängen sind einzelne Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich. Gleitschneelawinen können teilweise mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.4.2024, 17:00

### Schneedecke

Mit wenig Neuschnee entstehen am Montag im Norden im Hochgebirge kleine, wenig störanfällige Triebsschneeansammlungen. Trockener Schnee an der Schneeoberfläche liegt nur noch an steilen Nordhängen oberhalb von rund 2800 m.

An Ost-, Süd- und Westhängen ist die Schneedecke bis auf über 3000 m hinauf durchfeuchtet, an Nordhängen bis gegen 2400 m. In der meist bedeckten Nacht auf Montag ist die Abstrahlung stark reduziert und es bildet sich keine tragfähige Schmelzharschkruste. Mit dem Regen und diffuser Strahlung schreitet die Durchfeuchtung der Schneedecke an Nordhängen weiter voran. Dadurch sind vor allem zwischen 2200 und 2800 m nasse Schneebrettlawinen zu erwarten. Es sind weiterhin zu jeder Tageszeit Gleitschneelawinen möglich, auch grosse.

### Wetter Rückblick auf Sonntag, 14.04.2024

Nach klarer Nacht war es tagsüber sonnig und sehr mild.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +13 °C

#### Wind

im Norden teils mässiger, sonst schwacher Südwestwind

### Wetter Prognose bis Montag, 15.04.2024

Die Nacht auf Montag ist meist bedeckt. Im Westen und Norden fällt etwas Niederschlag, am Nachmittag kann es auch Aufhellungen geben. Die Schneefallgrenze sinkt von 2800 m gegen 2400 m. Im Süden und in Graubünden ist es meist trocken und tagsüber teils sonnig.

#### Neuschnee

Unterwallis, Nördlicher Alpenkamm: im Hochgebirge 5 cm, lokal bis 10 cm

#### Temperatur

sinkend; am Mittag auf 2000 m bei +6 °C

#### Wind

im Norden und allgemein in der Höhe starker Westwind

### Tendenz bis Mittwoch, 17.04.2024

Im Norden fällt am Dienstag und am Mittwoch verbreitet Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt in der Nacht auf Dienstag von 1800 m gegen 1000 m und liegt am Mittwoch in tiefen Lagen. Am Dienstag fallen am Nördlichen Alpenkamm verbreitet 5 bis 15 cm, am Mittwoch voraussichtlich 20 bis 40 cm Schnee. Am Mittwoch muss auch im südlichen Wallis und in Nordbünden mit 15 bis 30 cm Schnee gerechnet werden. Der Wind bläst in der Nacht auf Dienstag stark aus West, sonst meist mässig.

Im Süden ist es an beiden Tagen mit starkem Nordwind trocken und teils sonnig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt am Dienstag etwas, am Mittwoch deutlich an. Im Süden ändert sie nicht wesentlich. Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt mit der markanten Abkühlung deutlich ab. Grosse Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich, die Aktivität lässt aber ebenfalls deutlich nach.